

Jubiläumsmagazin

100 Jahre in guten Händen



100 
Jahre



Grußwort der Oberbürgermeisterin Gabriele Zull

Seit den Zeiten von Schultheiß August Brändle ist es in Fellbach Tradition, dass das Stadtoberhaupt Vorsitzender des DRK-Ortsvereins ist. So darf ich nicht nur als Oberbürgermeisterin zum 100-Jahr-Jubiläum gratulieren, sondern blicke auch als Ortsvereinsvorsitzende mit Stolz auf eine 100-jährige Geschichte, in der unser DRK für die Menschen stets ein verlässlicher Partner in Notlagen und ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Stadtgesellschaft war.

Im Geiste Henri Dunants fanden sich 1925 in Fellbach mehr als dreißig Bürger zusammen, um sich für das Wohl ihrer Nächsten zu engagieren. Für das Gebiet des heutigen Rems-Murr-Kreises war Fellbach damit Vorreiter. Mehrfach in seiner Geschichte hat der DRK-Ortsverein Fellbach eine solche Vorreiterrolle übernommen. So wurde 1971 die erste Funkfeststation mit Alarmgeber zur Funkalarmierung der Bereitschaft innerhalb

des DRK-Landesverbands aufgebaut. In Fellbach wurden Schnelleinsatzfahrzeuge entwickelt und man richtete als erster Ortsverein einen Schnelleinsatzzug ein. Mit dem Funk- und Fernmeldemuseum unterhält der Ortsverein ein über die Grenzen des Rems-Murr-Kreises bekanntes Technikmuseum. Bis heute ist das Engagement des DRK-Ortsvereins Fellbach beispielhaft. Die Aktiven in der Bereitschaft sind für Menschen in Notsituationen immer einsatzbereit, unterstützen die Feuerwehr bei ihren Einsätzen, sorgen im Katastrophenfall auch für die Verpflegung von Opfern und Einsatzkräften oder sichern Veranstaltungen ab.

Das Jubiläum gibt mir Gelegenheit, allen Mitgliedern und Aktiven für ihren Einsatz im Zeichen der Nächstenliebe zu danken. Ich bin sicher, das Jubiläumsjahr gibt einen Schub, um auch die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.





Barbara Bosch

Präsidentin des DRK-Landesverbands
Baden-Württemberg

Eine 100-jährige Rotkreuz-Geschichte ist an sich schon etwas Besonderes, worauf ein Ortsverein zu Recht stolz sein kann. Wie so oft war es eine Sanitätskolonne, die sich 1925 zusammenfand und damit den Grundstein für den heutigen Ortsverein legte. Damit waren die Menschen auch in Fellbach Teil einer weltweiten Bewegung geworden, die 1863 in Genf ihren Anfang genommen hatte.

Heute ist das Rote Kreuz in Fellbach mit seiner Bereitschaft nicht nur ein wichtiger Bestandteil der Daseinsversorgung und Teil des Katastrophenschutzes. Sein Funk- und Fernmeldemuseum, das die Entwicklung der Funktechnik zeigt, macht den Ortsverein zudem deutschlandweit einzigartig. Hinzu kommen soziale Angebote. Damit leisten die Kameradinnen und Kameraden im Ortsverein Fellbach einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für ein funktionierendes Gemeinwesen: fest verwurzelt in der Stadt und seiner Bürgerschaft, mit Elan und großem Engagement und immer im Dienste der Menschen.

Dr. Richard Sigel

Präsident des DRK-Kreisverband
Rems-Murr e.V.

Der DRK-Ortsverein ist kein gewöhnlicher Verein. In der Vitrine glänzen keine Pokale für gewonnene Titel oder Meisterschaften. Sie, die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, glänzen mit dem, was sie für Ihre Stadt und Mitmenschen im Rems-Murr-Kreis leisten. Den Kameradinnen und Kameraden des DRK-Ortsvereins Fellbach gratuliere ich sehr herzlich zum 100-jährigen Jubiläum. Ein Jahrhundert im Dienst der Menschlichkeit, das ist eine herausragende Leistung!

Von Ihrem Einsatz auf dem Gebiet des Bevölkerungsschutzes profitieren die Menschen seit Jahrzehnten. Sie leisten Erste Hilfe, bieten Blutspenden an und sichern Veranstaltungen sanitätsdienstlich ab. Das Rote Kreuz in Fellbach hat einen besonderen Schwerpunkt für Verpflegung, Funk und das Fernmeldewesen.

Seit 25 Jahren vermittelt der Ortsverein Wissen und Interessantes im Rotkreuzmuseum – ein wunderbares Alleinstellungsmerkmal für Fellbach und eine Besonderheit für den Rems-Murr-Kreis.

Im Namen des DRK-Kreisverband Rems-Murr e.V. danke ich Ihnen für das großartige Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!



Christian Köder

Leitender Hauptbrandmeister

„100 Jahre DRK-Ortsverein Fellbach“ – ich freue mich, euch an dieser Stelle im Namen der Feuerwehr Fellbach zu diesem historischen und besonderen Jubiläum gratulieren zu dürfen.

Uns verbindet vieles: Wir sind für unsere Bürgerinnen und Bürger in Notlagen da. Meistens zu den Zeitpunkten, in denen Hilfe dringend erforderlich ist – in Ausnahmesituationen. Unsere Organisationen können auf viele Jahre gemeinsamer Arbeit, auf eine lange erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Ein großes Dankeschön an Euch für die großartige und beispielhafte Zusammenarbeit und für die gegenseitige Unterstützung. Unser gutes Miteinander ist beispielhaft. Wir können uns aufeinander verlassen! Blicken wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns gemeinsam auf die nächsten 100 Jahre des DRK-Ortsvereins in Fellbach. Der Jubiläumsfeier wünsche ich einen guten Verlauf und verbleibe mit den besten Grüßen der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach.

© trinkhaus, KD BUSCH.COM, KEMPE-Design

Jan Kempe

Leiter des Polizeireviers Fellbach

Anderen zu helfen ist ein zutiefst menschlicher Akt, der neben fachlicher Kompetenz vor allem auch Einfühlungsvermögen verlangt. Immer schnell da zu sein, wo Hilfe benötigt wird, ist eine große Herausforderung und die Aufgabenpalette beim Sanitätsdienst des DRK reicht hier von den tröstenden Worten mit einem Pflaster bis zum belastenden Einsatz als Lebensretter. Aber auch die Betreuung und Versorgung von Menschen in Not im Rahmen des Bevölkerungsschutzes wird immer wichtiger. Ein Thema, das uns bei Starkregenereignissen und extremen Hitzewellen auch in Zukunft begleiten wird. Vor allem bei größeren Schadensereignissen ist eine organisationsübergreifende Team-Arbeit zwischen DRK, Feuerwehr, Polizei, Behörden und weiteren Hilfsorganisationen erforderlich, um auch unter Zeitdruck die anstehenden Aufgaben sicher zu bewältigen. Gehen wir die künftigen Einsätze gemeinsam an!



100 Jahre in guten Händen

Ein Jahrhundert des Dienstes mit dem DRK Fellbach

Seit einem Jahrhundert ist der DRK-Ortsverein Fellbach eine feste Größe in der Gemeinde, ein Symbol mitfühlenden Handelns. Zum 100-jährigen Bestehen blicken wir auf eine Geschichte zurück, die auf dem Engagement unzähliger Freiwilliger und der unerschütterlichen Verpflichtung zu unserem Grundprinzip aufbaut: der Menschlichkeit zu dienen. Von den bescheidenen Anfängen als Abteilung der Cannstatter Sanitätskolonne im Jahr 1925 haben wir uns zu einer vitalen Organisation entwickelt, die bereitsteht, Bedürftigen zu helfen. Dieser Meilenstein ist nicht nur ein Rückblick, sondern auch eine Gelegenheit, den Geist der Hilfsbereitschaft und das Vertrauen zu feiern, das die Gemeinde seit hundert Jahren in uns setzt.

„In guten Händen“ ist mehr als nur unser Motto für dieses Jubiläum. Es verkörpert das Wesen dessen, wofür der DRK-Ortsverein Fellbach steht. Jede Handlung, jede Initiative spiegelt dieses Prinzip wider, zuverlässige und mitfühlende Unterstützung für jeden in Not zu leisten.

Eine Hand reichen

Unsere Dienste sind für die Gemeinde da, immer bereit, mit Sorgfalt und Effizienz zu reagieren.

Hand in Hand

Wir arbeiten zusammen und bauen ein Netzwerk von Freiwilligen und Unterstützern auf, die gemeinsam unsere Arbeit ermöglichen.

Wir kümmern uns darum

Wir sind stolz auf unsere Fähigkeit, verschiedene Situationen zu bewältigen, von der Ersten Hilfe bis zur Katastrophenhilfe.

Mit Blick auf die Zukunft werden wir den Grundprinzipien des Roten Kreuzes treu bleiben, zu denen Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität gehören. Das Fundament unserer Arbeit ist die Freiwilligenarbeit, und das ist das Herzstück unserer Organisation. Das Jugendrotkreuz ist ebenfalls ein wichtiger Teil unserer Zukunft und trägt dazu bei, neue Generationen von Freiwilligen zu fördern, die dem Dienst verpflichtet sind.

Mit unserem 100-jährigen Jubiläum danken wir allen, die dem DRK-Ortsverein Fellbach ihre Zeit, Mühe und Unterstützung gegeben haben. Ihr Engagement stellt sicher, dass wir unsere Arbeit für die nächsten 100 Jahre fortsetzen können, immer „in guten Händen“. Wir laden alle ein, mit uns diesen besonderen Anlass zu feiern und wir freuen uns darauf, noch viele weitere Jahre des Dienstes mit unserer Gemeinde zu teilen.

1



2



3



Symbolbilder:

- (1) Hand mit Herz für das Mitgefühl.
- (2) Hände die sich treffen für den Teamgeist.
- (3) Hände die arbeiten und verbinden für den Fleiß und die Hilfsbereitschaft.

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



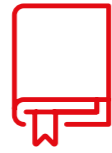
Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



1925 – 2025

Die Geschichte des Ortsvereins Fellbach

Mit großer Freude und Stolz blicken wir auf 100 Jahre DRK-Ortsverein Fellbach zurück! Ein Jahrhundert, geprägt von Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und unermüdlichem Engagement für die Menschen in unserer Stadt.

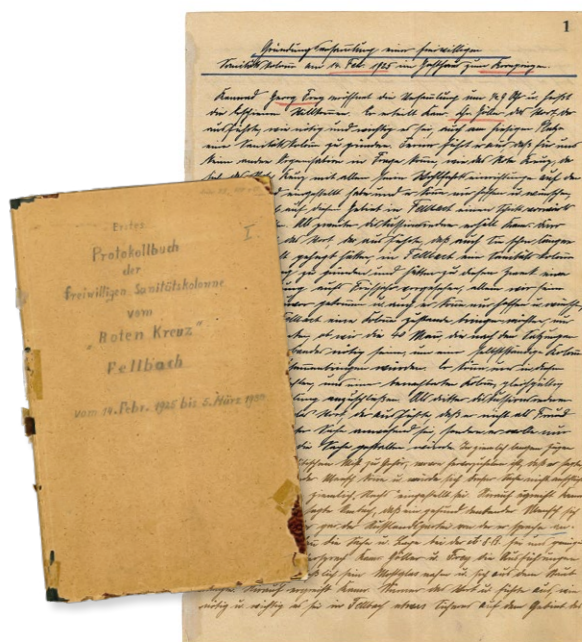
1925 Februar
Georg Frey und Christian Göller machen sich zu Sprechern der Rotkreuz-Anhänger und erlassen einen Aufruf mit der Bitte, jedermann soll die Aufstellung einer Rotkreuzgemeinschaft unterstützen.

1925 14. Februar
Zusammenkunft interessierter Bürger im „Kronprinzen“.

1925 25. Februar
Gründung einer Rotkreuzgemeinschaft unter Leitung von Georg Frey, Franz Stürner und Christian Göller. Die Ausbildung wird Dr. med. Eugen Wider übertragen.



1925 03. April
Bestätigung des Landesverbandes für die Sanitätskolonne Cannstatt Nr. 25 Abt. Fellbach. Die Gemeinde stellt den Saal des Feuerwehrgerätehauses in der Schmerstraße zur Verfügung.



Erstes Protokollbuch der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz vom 14. Februar 1925 bis 5. März 1930.

1927 13. August
Die Rotkreuz-Gemeinschaft wird nach einer Prüfung selbstständige Sanitätskolonne Nr. 59. Vorsitzender ist Georg Frey und Kolonnen-Arzt ist Dr. med. Eugen Wider.

1930 01. Mai
Generalversammlung. Vorsitzender ist Schultheiß August Brändle und Kolonnenführer ist August Maile. Kolonnen-Arzt ist Dr. med. Eugen Wider.

1933 12. Februar
Hauptversammlung.
Ein Spielmannszug wird gegründet.



1934 28. April
Generalversammlung.
Gründung einer Kolonnenhelferinnen-Abteilung. Kolonnenführerin ist Anna Mayer.

1947
Neugründung des DRK-Ortsvereins Fellbach. Vorsitzender ist Dr. med. Eugen Wider, Bereitschaftsführer ist August Maile, Bereitschaftsführerin ist Anna Mayer und Bereitschaftsarzt ist Dr. med. Eugen Wider.

1948
Erster Krankenwagen aus amerikanischen Militärbeständen. Aufbau einer Rotkreuzgruppe in Rommelshausen. Gruppenführer ist Julius Gutscher und Bereitschaftsarzt ist Dr. med. Otto Roll.

1950
25 Jahre Rotes Kreuz Fellbach.

1954 05. Januar
Jugendrotkreuzgruppe gegründet mit 48 Kindern.

1955 22. Oktober
Hauptversammlung. Ehrenvorsitzender ist Dr. med. Eugen Wider. Vorsitzender ist Bürgermeister Dr. Max Graser, Bereitschaftsleiter ist Gottlob Walz, Bereitschaftsleiterin ist Emma Wöhrle. Bereitschaftsärzte sind Dr. med. Hermann Löffelhardt, Dr. med. Manfred Rupp, Dr. med. Karl-Heinz Specht und Dr. med. Eberhard Hiller. Gruppenführer Rommelshausen ist Hermann Wildermuth und Gruppenarzt ist Dr. med. Otto Roll.

1956
Gründung des DRK-Ortsvereins Schmidlen-Oeffingen. Vorsitzender ist Bürgermeister Gerhard Heckeler. Bereitschaftsführer ist Robert Hartmann und Bereitschaftsführerin ist Lina Hartmann.

1958 13. Juli
Katastrophenschutz-Anhänger wird beschafft.

1959 Februar
Großbrand in Rommelshausen, drei Holzfertighäuser zerstört und mehrere Personen verletzt.

1959 06. März
Hauptversammlung. Bereitschaftsleiterin Emma Wöhrle ist nach Amerika ausgewandert. Neue Bereitschaftsleiterin ist Lotte Scheurenbrand. Die Bereitschaft Fellbach wird an die Weckerlinie der Feuerwehr Fellbach angeschlossen. Sie wird vom Feuerwehrgerätehaus aus alarmiert.

1960 24. Januar
Hauptversammlung. Eine Fernmeldegruppe bildet sich. Vorläufer des Fernmeldezuges. Auf einem Mopedanhänger werden die ersten Geräte transportiert. Zum Fernsprechrupp gehören Richard Fremd, Gerhard Bährle, Heinz Schächterle, Manfred Seibold, Hans Ott, Gerhard Off, Kurt Scheurenbrand und Rolf Metzger.

1961 1. Juli
Vom Kreisverband Waiblingen wird ein ausgemustertes Krankentransportwagen Daimler Benz Typ 170 D (WN-P 419) für die Aufgaben des Ortsvereins übernommen.

Drei Großbrände in 1961

Die Altmaterial-Sammelstelle Scheurenbrand, 8 Einsatzkräfte und 20 Hilfeleistungen.

Die Holzlager der Firma Barth (Anliegende Wohnhäuser waren mitbetroffen), 27 Einsatzkräfte und 24 Hilfeleistungen.

Die Polstermöbelfabrik Kill, 15 Einsatzkräfte und 27 Hilfeleistungen.

1962 10. März

Hauptversammlung. Neuer Fernsprech-Bautruppführer: Manfred Seibold. Der Fernsprechtrupp baut einen Einachsanhänger mit Kofferaufbau von der Firma Radio Bauer in einen Fernsprechanhänger um.

1963 23. März

Bei der Fa. Rüschi in Rommelshausen wird ein Werk-Sanitätszug gegründet. Er bleibt bis zu seiner Auflösung 1993 dem Ortsverein Fellbach angegliedert.

1963 6. November

Erster Blutspendetermin in Fellbach im Feuerwehrgerätehaus. 180 Blutkonserven.

1964 1. Februar

Bereitschaftsführerin Lotte Scheurenbrand verzo-gen. Neue Bereitschaftsführerin Maria Rumpfinger.

1964 30. April bis 3. Mai

Fernsprech-Übung auf dem Kappelberg – mit der Stuttgarter Bereitschaft 13. Als erstes Einsatzfahrzeug für die Sanitätsbereitschaft Fellbach wird ein VW-Bus T1 (WN-AK 965) beschafft.

1966

Hauptversammlung. Bereitschaftsarzt: Dr. med. Johannes Mechela; im Januar 1966 ist Bereitschaftsarzt Dr. med. Hermann Löffelhardt ausgeschieden.

1967

Der vom Kreisverein übernommene DB 170 D-Krankenwagen (WN-P 419) wird zum Gerätewagen umgerüstet und mit einem gebrauchten 3 KW 220 V-Notstromaggregat, Beleuchtungsmaterial und Kabel ausgerüstet.

1967 11. Februar

Hauptversammlung. Ehrenvorsitzender: Dr. Max Graser; 1. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Guntram Palm; Geschäftsführer: Gottlob Walz; Bereitschaftsführer: Gerhard Bährle; Stv. Bereitschaftsführer: Rolf Metzger; Bereitschaftsführerin: Maria Rumpfinger; Stv. Bereitschaftsführerin: Monika Pfitzer; Bereitschafts-Arzt: Dr. med. Johannes Mechela; Gruppenführer Rommelshausen: Dieter Fink; Sanitäts-Zug Rüschi: Georg Lindenmayer. Der Fellbacher Bereitschaftsführer Konrad Dörfel wird Kreisbereitschaftsführer im Kreisverband Waiblingen.

1967 3. März

Fernmeldebauwagen zugelassen

1968 6./7. Juni

Motocross am Königsbrunnhof.
1. Einsatz für den Fernsprechtrupp.

1968 30. Oktober bis 15. November

Materialtransport von HZ-Abteilung nach Banja-Luka Jugoslawien.

1971

Der Ortsverein Fellbach beschafft eine Funkalarmierung mit einer Funkfeststation und 21 Funkmeldeempfängern. Es war die erste Anlage im DRK Landesverband Baden-Württemberg.

1971 23. Januar

Jahreshauptversammlung. Gottlob Walz mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

1972 20. März

Beschaffung Mannschaftstransportwagen (WN-PP 33) mit 9 Sitzplätzen.

1973 27. Januar

Neuer stv. Bereitschaftsleiter: Peter Steiner.

1974 2. Januar

Brand bei Firma Kaltenbach, Bereitschaft Fellbach mit 8 Einsatzkräften am Brandort.

1974 22. Februar

Funk-Kommandowagen Auto-Union F 91/4.

1974

Nach der Eingliederung der Gemeinden Schmiden und Oeffingen in die Stadt Fellbach, schließt sich der Ortsverein Schmiden-Oeffingen dem DRK-Ortsverein Fellbach an.

1974 1. Juni

DRK Schmiden-Oeffingen zum Ortsverein Fellbach mit 27 aktiven Mitgliedern. Bereitschaft Schmiden-Oeffingen: Bereitschaftsführer: Manfred Gollhofer; Bereitschaftsführerin: Lina Hartmann. Franz Blaschke wurde zum Ehrenbereitschaftsführer ernannt. Die Bereitschaft Schmiden-Oeffingen ist im Katastrophenschutz des Kreisvereins als Verpflegungsgruppe im Betreuungszug ausgewiesen. Der Ortsverein Schmiden-Oeffingen besitzt beim Anschluss an den Ortsverein Fellbach 2 Fahrzeuge und einen Feldkochherd.

1975 17. Januar

Jahreshauptversammlung. 1064 passive Mitglieder Ortsverein Fellbach: Ehrenvorsitzender: Dr. Max Graser; Ehrenbereitschaftsarzt: Dr. med. Hermann Löffelhardt; 1. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Guntram Palm; Geschäftsführer: Gottlob Walz; Bereitschaftsarzt: Dr. med. Johannes Mechela; JRK Fellbach: Günther Krüger, Crista Mayer; JRK Rommelshausen: Ingrid Fink; JRK Schmiden-Oeffingen: Walter Rieger. Bereitschaft Fellbach: 107 aktive Mitglieder. Bereitschaftsführer: Gerhard Bährle; Bereitschaftsführerin: Maria Rumpfinger
Bereitschaft Schmiden-Oeffingen: 27 aktive Mitglieder. Ehrenbereitschaftsführer: Franz Blaschke; Bereitschaftsführer: Manfred Gollhofer; Bereitschaftsführerin: Lina Hartmann; Bereitschaftsarzt: Dr. med. Werner Hoyer.

1975 6./7. Juni

Festakt **50 Jahre** DRK-Ortsverein Fellbach.



©Archiv des DRK-Ortsvereins Fellbach

1975 14. August

Straßenbahnunfall an der Haltestelle am Marienplatz in Stuttgart. Bereitschaft Fellbach mit 19 Einsatzkräften und 3 Fahrzeugen im Einsatz.

1976 22. April

Peter Steiner wird Kreisbereitschaftsführer.

1976 18. Juli

Großalarm in Stuttgart. Großbrand bei der Lackfabrik Lesonal in Stuttgart-Feuerbach. Bereitschaft Fellbach mit 18 Einsatzkräften und 6 Fahrzeugen am Einsatzort.

Alarm für Hilfszug Abteilung II. Zwei Helfer von Fellbach. Albrecht Seibold und Heinz Wittmann; zehn Tage mit Hilfsgütern in Nord-Italien bei Udine im Erdbebengebiet.

1976 31. Oktober

Erster jährlicher Basar im Feuerwehrgerätehaus Wiesenstraße.

1976 2. November

„Atompilz“ über dem Rems-Murr-Center: Drei Gasflaschen explodiert. Bereitschaft Fellbach mit 3 Helfern vor Ort.

1977

Verleihung des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes an Konrad Dörfel.

1977 2. Januar

Rettungswache in Fellbach wieder eröffnet.

1977 29. Januar

Neuer stv. Bereitschaftsleiter: Gerhard Scholl.

1977 April

Infoschau auf der Kappelberg-Ebene.



1979 18. Februar

Jahreshauptversammlung. Ehrenvorsitzender: Dr. Max Graser; Ehrenvorsitzender: Dr. Guntram Palm; 1. Vorsitzender: Oberbürgermeister Friedrich-Wilhelm Kiel; Sozialleiterin: Erna Stepper; JRK Fellbach: Jürgen Breuninger; Schmiden-Oeffingen: Walter Rieger; Rommelshausen: Ingrid Fink. Bereitschaft Fellbach: Bereitschaftsführer: Hans Bühler; Bereitschaftsarzt: Dr. med. Jörg Rupp. Bereitschaft Schmiden-Oeffingen: Bereitschaftsführer: Manfred Gollhofer; Bereitschaftsarzt: Dr. med. Werner Hoyer.

1980 23. Februar

Jahreshauptversammlung. Maria Rumpfinger zur Ehrenbereitschaftsführerin ernannt.

1981

Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg an Gerhard Bährle.

1981 5. Mai

Grundsteinlegung für Neubau der Stadtwerke Fellbach Ringstraße mit neuer Unterkunft für DRK-Rettungszentrum Fellbach.

**1982**

Verleihung des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes an Peter Steiner. Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg an Heinrich Niehues.

1982 10. April

Funkvermittlung vom TÜV abgenommen und zugelassen. Die Funkvermittlung wurde von den Fernmeldern selbst ausgebaut, funktechnischer Ausbau von Werner Baller.

1982 11./12. September

Einweihung „Rotkreuz-Zentrum“ Ringstraße 5–7 mit Tagen der offenen Tür. Bereitschaft Fellbach und Bereitschaft Schmiden-Oeffingen im Rotkreuz-Zentrum, Rettungswache des Kreisverbandes Rems-Murr im neuen Gebäude.

**1983 10. April**

Übergabe der LKW-Küche an die Verpflegungsgruppe der Bereitschaft Schmiden-Oeffingen. Die LKW-Küche wurde vom Land Baden-Württemberg für den Katastrophenschutz zugeteilt.

1983 19. Oktober

Übergabe des Feldkochherdes (WN-8903) an die Verpflegungsgruppe der Bereitschaft Schmiden-Oeffingen. Feldkochherd wurde vom Land Baden-Württemberg für den Katastropheneinsatz zugeteilt.

1984

Verleihung des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes an Rolf Metzger.

1984 30. März

Jahreshauptversammlung. Neue Satzung beschlossen.

1987 März

Kostenlose Verteilung von Lebensmitteln an bedürftige Bürger in Fellbach, Rommelshausen, Schmiden und Oeffingen (vom Bund aus EG-Beständen geliefert): 190 Liter H-Milch, 3,8 t Butter und 5 t Mehl.

1987 4. Juli

Fernmeldeeinsatz bei der Tour de France.

1988 01. Januar

Neuer stv. Bereitschaftsleiter: Werner Baller.

1988 Mai

Besuch in Erba/Italien beim Roten Kreuz.

**1988 26. bis 28. August**

Fernmelde-Großeinsatz beim „Tag des Roten Kreuzes – 125 Jahre Rotes Kreuz“ auf dem Cannstatter Wasen.

**1988 10./11. September**

„Tag der offenen Tür“ im DRK-Zentrum.

**1988 14. Oktober**

Sponsoren Rallye Radfahren des CVJM Fellbach (Hilfe für den Sudan); Großeinsatz für Bereitschaft Fellbach und den Fernmeldezug.

1989 23. Mai

K-Anhänger zugelassen. Der Katastrophenschutz-Anhänger von Werner Baller entworfen und ausgebaut. In Pfalzgrafenweiler (Landessanitätsschule), als Muster für Schnelleinsatzgruppen den Kreisverbänden vorgestellt.

1989 4. Juni

Einweihung der Rotkreuzunterkunft mit Garage der Gruppe Rommelshausen an der Haldenschule. Hilfsgütertransport für DDR-Flüchtlinge, von Kirchheim nach Passau-Vilshofen.

1989

Der Betreuungszug richtet in Schorndorf in einer Turnhalle für 150 DDR-Übersiedler eine Notunterkunft ein. Helferinnen und Helfer der Verpflegungsgruppe der Bereitschaft Schmiden-Oeffingen im Einsatz.

1989

Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg an Walter Rieger.

1990 1. Januar

Herbert Schäfer neuer Fernmelde-Zugführer.

1990 14. Februar

Brand in Schmiden, Remstalstraße, in einem Papierlager. Von der Verpflegungsgruppe der Bereitschaft Schmiden-Oeffingen für Einsatzkräfte ca. 100 Portionen Erbseneintopf ausgegeben.

1990 März

Transport von 50 Rollstühlen nach Ost-Berlin. Transport von Hilfsgütern nach Meißen in die Poliklinik.

1990 September

Textilien in Fellbach, Schmiden und Oeffingen gesammelt, die sortiert, verpackt und auf einen LKW für Pécs, die Partnerstadt Fellbachs in Ungarn, verladen wurden.

1991

Verleihung des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes an Hans Bühler und Manfred Gollhofer.

Verleihung der Ehrennadel des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg an Siegfried Holzwarth.

1991 Februar

Transport von Hilfsgütern des Landkreises Rems-Murr in die UdSSR. Maschinenbrand bei Firma Schwenk.

1991 April

Einsatz „Kurdenflüchtlinge“. In der Türkei bei Dybakir im Flüchtlingslager Wasseraufbereitung.

1991 Mai

Infoschau in Meißen mit 35 Fahrzeugen, 140 Helferinnen und Helfern aus dem Rems-Murr-Kreis. Verpflegung von der Verpflegungsgruppe der Bereitschaft Schmidten-Oeffingen. Fernmeldezug für Funkverbindung zuständig.

1991 April/Mai

Werner Baller auf Dienstreise in Mittelchina. Mitarbeit beim Aufbau eines Rettungsdienstes in der Provinz Hubei.

1992 17. März

Großalarm in Schmidten. Explosion einer Gasflasche in einem Zimmereigeschäft. 22 Leichtverletzte, 2 Schwerverletzte, 2 Tote, 8 Personen evakuiert.

1992 23. Mai

Funkraum im DRK-Zentrum wird erneuert. Die Steuerung wird von Harald Metzger eingebaut.

1992 11. Juli

Übergabe der Modul-Feldküche an die Verpflegungsgruppe der Bereitschaft Schmidten-Oeffingen.

1992 August

Einweihung des „Türmle“, Übergabe durch OB Friedrich-Wilhelm Kiel an JRK Jugendgruppenleiterin Sandra Misskulnig, neuen JRK-Gruppe in Schmidten-Oeffingen.

1992 30. August

Brand Alte Kelter Rommelshausen.

1992 7. September

Hilfsgütertransport nach Zagreb.

1992 30. November

Brand Hochhaus Waiblinger Straße.

1993 5. Januar

Neues Schnelleinsatzgruppenfahrzeug zugelassen.

1993 April

Hilfsgütertransport nach Rijeka/Kroatien.

1993 17. bis 20. Juni

Landesfeuerwehrtag in Fellbach. Bereitschaften im Einsatz. Fernmeldezug stellt ELW 3 für gemeinsame Einsatzleitung für Feuerwehr, Polizei und DRK.

1993 31. August

Werk-Sanitatzug der Firma Rüsich aufgelöst.

**1993 28. November**

Basar mit Tombola im DRK-Zentrum in Fellbach.

1994 28. Januar

Alarmeinsatz für Fernmeldezug. Totalausfall der Relaisstation in Buoch, nach Sturm und Blitzschlag. Durch Fernmeldezug auf der „Haube“ und auf dem Kappelberg Relais gestellt.

1994

Gründung der Bereitschaft Rommelshausen: 18 aktive Mitglieder; Bereitschaftsführerin: Ingrid Fink.

1994 2. Juli

Tagung der DRK Landesversammlung in der Schwabenlandhalle, Betreuung der Ausstellung, Empfang der Delegierten, Einweisung der Fahrzeuge, Ausstellung des Schnelleinsatzzuges Fellbach.

**1995**

Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg an Horst Mann.

1995 13. Januar

Herbert Schäfer tritt als Fernmeldezugführer zurück, Harald Metzger wird Fernmeldezugführer.

1995 7. Februar

Technischer Anhänger (WN-LY 54) an Bereitschaft Rommelshausen übergeben.

1995 10. Februar

Firma Hahn Fahrzeuge spendet einen VW-Kombi (WN-RK 118). Er wird von der Bereitschaft Fellbach zum SEF-T ausgebaut.

**1995 April/Mai**

Hilfsgütertransport nach Makedonien.

1995 19. Mai

Jahreshauptversammlung im Rathaus Fellbach. Sitzungssaal, mit Vortrag „50 Jahre DRK Suchdienst“, des Präsidenten des DRK Landesverbandes Baden-Württemberg, Ludwig Prinz von Baden.

1996

Verleihung der Ehrenplakette des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg an Peter Steiner.

Verleihung des Ehrenbechers des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg an Peter Steiner.

1996 Februar

Hilfsgütertransport nach Sarajewo.

1996 4. Mai

JRK Schmidten-Oeffingen vom „Türmle“ in die Verwaltungsstelle Oeffingen umgezogen. Übergabe durch Oberbürgermeister Friedrich-Wilhelm Kiel an JRK Leiterin Sandra Misskulnig.

1996 17. Dezember

5000. Blutspender seit 1967 in der Bereitschaft Schmidten-Oeffingen.

1997 10. Januar

Brand im Kreiskrankenhaus Waiblingen; Alarmierung des Schnelleinsatzzuges Fellbach. ELW 1 im Einsatz.

1997 10. April

Neuer stv. Bereitschaftsleiter: Harald Metzger.

1997 1. September

Für den Rettungsdienst in Fellbach wird die neue Notrufnummer 19222 eingeführt.

1997 28. September

15 Jahre DRK Zentrum. Großveranstaltung im Hof der Stadtwerke Fellbach, Bewirtung durch OV Fellbach.

1997 15. November

Tunnel-Fest: „Treff im Tunnel“. Verkauf von Tunnelgläsern durch Bereitschaft Schmidten-Oeffingen, SAN-Dienst, Großinsatz Bereitschaft Fellbach, mit Rettungsdienst, 2 Ärzte vor Ort.

1998 Januar – Dezember

Umbau der neuen Räume in der Ringstraße.

1999 20. Februar

Umzug des JRK ins DRK-Zentrum Ringstraße 5 (Schwemme).

1999 17. April

JRK Fellbach 1. Platz im JRK-EH Kreiswettbewerb.

1999 Oktober

Ausgabe der Digitalen Funkmeldeempfänger an die Bereitschaften.

2000 18. Januar

Neuer Bereitschaftsleiter: Manfred Jung.

2000 11. – 14. Februar

75 Jahre DRK-Ortsverein Fellbach mit großer Ausstellung im Rathaus Fellbach.

2000 09. April

JRK Gruppe Fellbach richtet in Fellbach den JRK-Kreisentscheid aus.

**2000 24. Oktober**

Gründung eines Funk- und Fernmeldemuseums. Oberbürgermeister Christoph Palm übernimmt den Sitz des ersten Vorsitzenden.

2000 31. Dezember

Ausgliederung der Bereitschaft Rommelshausen aus dem Ortsverein Fellbach zur Neugründung der Bereitschaft Kernen.

2001

Verleihung des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes an Friedrich-Wilhelm Kiel.

2001 1. Februar

Neue Bereitschaftsärztin der Bereitschaft Fellbach: Dr. med. Ursula Heinrichy.

2002 04. Mai

Fernmeldezug nimmt am Tag der Hilfsorganisationen in Murrhardt teil.

2002 17./18. Mai

Classic Day. Großer Sanitätsdienst beim Classic-Center der Mercedes-Benz AG.

2002 20./21. Juni

Einsatz Fernmeldezug beim Backnanger Straßenfest.

2002 16. August

Voralarm Fernmeldezug zum Einsatz im Elbe-Hochwassergebiet. Der Fernmeldezug wurde nicht eingesetzt. Vom OV Fellbach wurden Feldbetten, Leuchtstofflampen und eine Zeltheizung dem KV Rems-Murr für den Einsatz im Elbe-Hochwassergebiet bei Meißen zur Verfügung gestellt.

2002 21./22. September

20 Jahre unter einem Dach. Veranstaltung mit DRK/JRK und Stadtwerke Fellbach im und ums Gebäude der Stadtwerke.

2002 2. Oktober

Alarm für Schnelleinsatzgruppen Fellbach und Schmiden. Suche einer vermissten Person, zwischen Fellbach und Rommelshausen. Bei der Suche wurden auch Hundestaffeln eingesetzt. Gruppe Schmiden-Oeffingen Verpflegte die Einsatzkräfte. Die vermisste Person wurde bei dem Einsatz nicht gefunden, erst einen Tag später in Stuttgart an einer S-Bahn Haltestelle.

2002 18. Oktober

Einsatz für den Fernmeldezug und der Verpflegungsgruppe bei einer Geiselnahme an einer Schule in Waiblingen-Neustadt.

2003 3. März

Sanitätseinsatz beim 24 Stundenlauf im Stadion Schmiden. Im Einsatz befanden sich 14 Einsatzkräfte Einsatzleiter: Michael Gremmelspacher.

2003 12. März

Neue stv. Bereitschaftsleiterin: Sabine Gremmelspacher.

2003 19. März

Die Bereitschaft Schmiden-Oeffingen laut Beschluss des Vorstandes für ein Jahr ausgesetzt.

2003 26. März

Erste Bereitschaftsversammlung der Gesamtbereitschaft Fellbach.

**2003 10. Mai**

JRK-Kreisentscheid in Oberlenningen. JRK Gruppe 2 Fellbach auf 1. Platz.

2003 1. November

Gründung einer Verpflegungsgruppe der Bereitschaft Fellbach. Gruppenführer: Stefan Bürkle, stv. Gruppenführer: Michael Gremmelspacher.

2004

Unsere Jahresausflüge wurden wieder „ins Leben“ gerufen. Es ging nach Scherzheim, verbunden mit einer Rundfahrt durch das Elsass und einer Stadtbesichtigung in Straßburg.

2004 6. Februar

3 Früh - Defibrillator Geräte in SEF-T1 / SEF-T2 und SEF T-3 aufgenommen.

2004 24. März

Bereitschaftsversammlung der Bereitschaften: Schmiden-Oeffingen und Fellbach. Aussprache über den Verbleib der früheren Einsatzkräfte der Bereitschaft Schmiden-Oeffingen. Die anwesenden Einsatzkräfte der früheren Bereitschaft Schmiden-Oeffingen haben sich für den Verbleib in der Bereitschaft Fellbach ausgesprochen. Die Bereitschaft Fellbach hat den Antrag angenommen.

2004 31. März

Verpflegungsgruppe Fellbach wurde beim Kreisverband Rems-Murr als Einsatz Einheit 1 auf Antrag aufgelöst.

2004 18. April

Auflösung der Bereitschaft Schmiden-Oeffingen.

2004 19. Juni

Schnelleinsatzgruppe: Wohnungsbrand, 1 Person mit Rauchgasvergiftung vom Notarzt reanimiert - ohne Erfolg.

2004 18. Juli

Kocheinsatz: Einweihung Fellbacher Bank: 16 Einsatzkräfte, Aufbau und betreiben einer Ausgabestelle für Speisen, mit Grillplatz und Getränken.

**2004 22. Oktober**

Ortsverein Fellbach richtet die Kreishauptversammlung in der Festhalle Schmiden aus.

2005 18. September

Durchführung einer groß angelegten Typisierungsaktion für einen Fellbacher Bürger.

2005 6. bis 9. Oktober

Besuch aus der Fellbacher Partnerstadt Tain-l'Hermitage. 2 Personen vom Jugendrotkreuz über den Fellbacher Herbst im Rotkreuz-Zentrum untergebracht und betreut.

2005 22. Oktober

SEG Übung mit FFW Schmiden. Bergen von Verletzten aus dem Hochhaus über Feuerwehr-Drehleiter aus dem 9. Stock.

2006

Verleihung der DRK-Ehrenplakette des DRK-Kreisverbandes Rems-Murr an Werner Baller.

2006

Erkundung des Altmühltals mit dem Kanu, Fahrrad oder zu Fuß. Auf der Heimfahrt Besuch der mittelalterlichen Stadt Dinkelsbühl.

2006 11. Januar

Neuer stv. Bereitschaftsleiter: Sven Bombis.

2006 05. Februar

Sanitätsdienst beim Karnevalsumzug des FCC 1981 e. V.. Insgesamt 3 Schnelleinsatzfahrzeuge mit je 6 Helfern sowie die Fernmelder der Funkvermittlung im Einsatz.

2006 06. April

Eröffnung des Funk- und Fernmeldemuseum im DRK Zentrum.

**2006 07. Mai**

Funk- und Fernmeldemuseum
1. öffentliche Besichtigung.

2006 08. Juni

Grandioses Grill- und Spielfest mit Großbildleinwand zur Fußballweltmeisterschaft. Im Hof des DRK Zentrums. Veranstalter JRK Fellbach.

2007 11. Januar

Neuer stv. Bereitschaftsleiter: Andreas Bender.

2007 28. Januar

1. Kaffeemittag für Inaktive und Arbeitskreismitglieder. 12 Personen anwesend.

2007 19. Mai

GW-Küche (WN RK 81) wurde verkauft. Neuer GW-Verpflegung (WN RK 810) wurde in Betrieb genommen. Umbau durch Stefan Bürkle und Michael Gremmelspacher.

2007 14. September

Interne Feier:
25 Jahre unter einem Dach der SWF/DRK-Ortsverein Fellbach sowie des DRK-Rettungsdienstes in der Ringstraße 5-7.

2007 13. Oktober

JRK Festwagen beim Festzug am Fellbacher Herbst.

**2008**

Verleihung der DRK-Ehrenplakette des DRK-Kreisverbandes Rems-Murr an Harald Metzger.

2008 16. April

Zertifizierung nach der Qualitätsmanagement Norm ISO 9001 in der Breitenausbildung.

2009

Flugreise nach Berlin.

**2009 12. März**

Sondereinsatz in der Sporthalle Winnenden vom 12. März – 21. März bezüglich des Amoklaufes Winnenden.

2009 21. März

Sondereinsatz bei der Trauerfeier des Amoklaufes in Winnenden. Fernmeldezug stellt ELW 3 als Einsatzleitung bei der Feuerwehr Winnenden.

**2009 26. – 27. Juli**

Sondereinsatz bei der Räumung des „Pussy Club“ in Fellbach (13 Einsatzkräfte der Bereitschaft im Betreuungsdienst).

2009 19. September

Großübung: Aufbau eines Verbandsplatzes mit dem Rettungsdienst und dem Schnelleinsatzzug Fellbach zur Eröffnung des B14-Tunnels bei Winnenden.

**2011**

Busreise nach Traben-Trarbach und Bernkastel-Kues

2011 Juli

Umbauarbeiten im Obergeschoss des DRK-Zentrums. Ausführungen der Arbeiten durch die Bereitschaftsmitglieder.

2012 18. Januar

Neuer Bereitschaftsleiter: Andreas Bender.
Neue stv. Bereitschaftsleiter/in: Werner Steininger und Regina Bürkle.

2012 23. September

Ausflug der Senioren und des Arbeitskreises nach Welzheim, organisiert durch die Sozialarbeit.

**2013 14. Juni**

Fernmeldefahrzeug ELW 3B (WN RK 89) außer Betrieb genommen.

2013 30. November

Neuer Gerätewagen Sanität (GW-SAN) wurde in Meschede bei der Firma EWERS abgeholt.

2014

Bahnreise nach Köln.

2014 13. März

Alter KTW auf der „Retro Classics“ ausgestellt.

**2014 03. April**

Vorstellung des neuen Satzungsentwurfs.

2014 12. September

GW-SAN (WN RK 580) einsatzbereit. Vorstellung im Hof des Rathauses durch den 1. Vorsitzenden Oberbürgermeister Christoph Palm.

2014 22. Oktober

Kreisversammlung in Schorndorf. OB Christoph Palm wurde als Vize-Präsident in das Präsidium des DRK-Kreisverbandes gewählt.

2015 17. Juli

Neuer stv. Bereitschaftsleiter: Alexander Schäfer.

2015 10. August

GW-SAN Cup. Wir nahmen außer Konkurrenz teil.

**2016**

Bahnreise nach Hamburg.

2016 24. September

Ausflug nach Waldenbuch für alle Senioren und Arbeitskreismitglieder. Von der Sozialarbeit organisiert.

**2016 28. September**

Neuer Bereitschaftsleiter: Alexander Schäfer.
Neuer stv. Bereitschaftsleiter: Mark König.

2017 28. März

Alarmeinsatz der Verpflegungsgruppe beim Brand des Bürgerzentrums in Waiblingen. Verpflegung der Einsatzkräfte.

2017 30. Juni

Oberbürgermeisterin Gabriele Zull übernimmt den Sitz der ersten Vorsitzenden.

**2018 15. Juli**

Neuer Bereitschaftsarzt der Bereitschaft: Marco Bausch.

2019 17. Mai

Neue Geschäftsführerin des Ortsvereins: Silvia Steininger. Neue stv. Vorsitzende des Ortsvereins: Silvia Steininger und Torsten Brecht.

2019 13. Juli

Einsatz der luK Gruppe zum Einrichten einer Führungsstelle beim Konzert von Andrea Berg und Pur in Aspach.

2019 07. September

1. Kocheinsatz der Verpflegungsgruppe für den Praxistag der Helfergrundausbildung des Kreisverbandes Rems-Murr.

**2020 12. März**

Aufgrund der Corona Pandemie bzw. des Covid 19 Virus wurde vom DRK Kreisverband Rems-Murr angeordnet, dass vorerst keine Ausbildungen, Übungen und Veranstaltungen stattfinden dürfen.

2020 bis 2022

Blutspendetermine nur mit großen Hygieneauflagen und Abstand sowie wenig Bereitschaftspersonal. Erste-Hilfe-Kurse für Externe wurden mit wenig Teilnehmern, großen Hygieneauflagen und Abstand sowie Lüftungsaufwand im Rotkreuz Ausbildungsraum durchgeführt. Funk- und Fernmeldemuseum musste geschlossen bleiben. Einige Veranstaltungen wurden über Onlinemeetings abgehalten. Corona-Teststationen wurden eingerichtet. Hier waren Bereitschaftsmitglieder beteiligt und halfen aus. Am Stuttgarter Bahnhof, im Winnender Krankenhaus oder in der Festhalle Schmiden.

**2021 April**

Kauf eines „Krankentransportwagens Bereitschaft“.

2021 23. Oktober

Betreuung der DRK Landesversammlung in der Schwabenlandhalle Fellbach.



©Archiv des DRK-Ortsvereins Fellbach

2022

Verleihung der DRK-Ehrenplakette des DRK-Kreisverbandes Rems-Murr an Hans Bühler.

2022 Januar

Corona Impfnachbetreuung. Eine neue Webseite mit neuem Design geht online.

**2022 März**

Großbrand ALBA. Verpflegung der Einsatzkräfte durch die SEG-Betreuung 5.

2022 01. April

Neuer Bereitschaftsleiter: Mark König.
Neue stv. Bereitschaftsleiterin: Carola Leddin.

2022 Juni

Auflösung der Informations- und Kommunikationsgruppe durch den Kreisverband Rems-Murr und der Bereitschaftsleitung Fellbach.

2022 September

Hilfe beim Aufbau von Flüchtlingsunterkunft für Ukraine-Flüchtlinge.



2023

Verleihung der DRK-Ehrenplakette des DRK-Kreisverbandes Rems-Murr an Joachim Martens.

2023 Januar

Einsatzleitwagen 1 der SAN/RD ist einsatzbereit.

2023 07. Juli

Neue Bereitschaftsleiter/in: Sören Bürkle und Sabine Gremmelspacher.
Neue stv. Bereitschaftsleiter: Mark König und Torsten Brecht.

2023

Gruppe Sozialarbeit verkauft an den Wochenmärkten in Fellbach und Schmiden mit der Bastelgruppe. Veranstaltungen sind wieder erlaubt und das Funk- und Fernmeldemuseum hat auch wieder geöffnet.

**2023 Februar**

SEG-Betreuung 5 nimmt bei einer Übung mit dem DRK Waiblingen auf dem Bundeswehr Truppenübungsplatz Wolfersstetten teil.

**2023 November**

Neue Ausstattung an Stühlen und Tischen.
Renovierung der Räumlichkeiten im Zentrum.

2024 Juni

Einsatz ELW SAN/RD und SEG-Betreuung 5 beim Hochwasser in Rudersberg.

**2025 06. April**

Festakt zum **100-jährigen** Jubiläum.



Unsere Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden

August Brändle

Schultheiß von Fellbach

1.Vorsitzender des OV Fellbach von 1925 bis 1931

Dr. med. Eugen Wider

1.Vorsitzender des OV Fellbach von 1947 bis 1955

Ehrenvorsitzender des DRK Ortsverein Fellbach

Dr. jur. Max Graser

Oberbürgermeister i.R. der Stadt Fellbach

1.Vorsitzender des OV Fellbach von 22.10.1955 bis 11.02.1967

Ehrenvorsitzender des DRK-Ortsverein Fellbach

Dr. jur. Guntram Palm

Oberbürgermeister der Stadt Fellbach

1.Vorsitzender des OV Fellbach von 11.02.1967 bis 18.02.1979

Ehrenvorsitzender des DRK-Ortsverein Fellbach

Friedrich-Wilhelm Kiel

Oberbürgermeister der Stadt Fellbach

1.Vorsitzender des OV Fellbach von 01.12.1976 bis 24.10.2000

Ehrenvorsitzender des DRK-Ortsverein Fellbach

DRK – Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuz

Christoph Palm

Oberbürgermeister der Stadt Fellbach

1.Vorsitzender des OV Fellbach von 24.10.2000 bis 30.06.2017

Ehrenvorsitzender des DRK-Ortsverein Fellbach

Stv. Präsident des DRK-Kreisverbandes Rems-Murr

Gabriele Zull

Oberbürgermeisterin der Stadt Fellbach

1.Vorsitzende des OV Fellbach von 30.06.2017 bis heute



Unsere Ehrenmitglieder

Gerhard Bährle

1.Stv. Vorsitzender und Geschäftsführer des OV Fellbach von 01.01.1976 bis 24.10.2000

Ehrengeschäftsführer des DRK-Ortsverein Fellbach

Dr. med. Eugen Wider

Vorsitzender und Arzt der Bereitschaft Fellbach von 13.08.1927 bis 19.01.1953

Ehrenvorsitzender und Ehrenbereitschaftsarzt des DRK-Ortsverein Fellbach

Dr. med. Hermann Löffelhardt

Ehrenbereitschaftsarzt des DRK-Ortsverein Fellbach

Dr. med. Johannes Mechela

Ehrenbereitschaftsarzt des DRK-Ortsverein Fellbach

August Maile

Kolonnenführer Sanitätskolonne 59 von 1932 bis 1947

Bereitschaftsführer der Bereitschaft Fellbach von 1947 bis 1950

Ehrenbereitschaftsführer

Anna Mayer

Bereitschaftsführerin der Bereitschaft Fellbach von 1947 bis 1950

Ehrenbereitschaftsführerin

Maria Rumpfinger

Bereitschaftsführerin der Bereitschaft Fellbach von 11.02.1967 bis 24.01.1976

Ehrenbereitschaftsführerin

Gottlob Walz

Bereitschaftsführer der Bereitschaft Fellbach von 14.01.1951 bis 24.01.1964

2. Stv. Vorsitzender des OV Fellbach 1953 bis 1976

Kreis-Ehrenbereitschaftsführer

Franz Blaschke

Bereitschaftsführer der Bereitschaft Schmiden-Oeffingen 31.05.1974 bis 01.06.1974

Ehrenbereitschaftsführer der Bereitschaft Schmiden-Oeffingen

Heinrich Niehues

Schatzmeister des Ortsverein Fellbach 11.02.1967 bis 11.04.1979

Ehrenschatzmeister

Rolf Metzger

Fernmelde Zugführer 01.03.1970 bis 31.12.1989

Ehren-Fernmelde-Zugführer

Dieter Beckmann

Schatzmeister des DRK-Ortsverein Fellbach 1997 bis 17.07.2014

Ehrenmitglied des DRK-Ortsverein Fellbach

Ruth Dura

Schriftführerin des DRK-Ortsverein Fellbach 01.06.1984 bis 17.07.2015

Ehrenmitglied des DRK-Ortsverein Fellbach

Hans Bühler

Geschäftsführer des DRK-Ortsverein Fellbach 24.10.2000 bis 17.05.2019

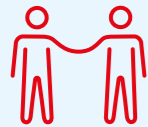
Ehrenmitglied des DRK-Ortsverein Fellbach





Unsere Bereiche

**Wir
reichen
Euch die
Hand.**



**Unser Auftrag ist zeitlos:
Menschen in Not zu helfen.**



Bereitschaft

Wir, die Bereitschaft Fellbach stehen ehrenamtlich mit über 40 ausgebildeten Sanitätshelfer/ innen jederzeit bereit.

Ein Teil unserer Einsatzkräfte wird über die Leitstelle Rems-Murr per Funkmeldeempfänger alarmiert, um in Notfällen unverzüglich zur Stelle zu sein.

Zu unseren Kernaufgaben zählt die sanitätsdienstliche Absicherung verschiedenster Veranstaltungen, von Sport- und Kulturevents in der Schwabenlandhalle bis hin zu größeren, mehrtägigen Festen wie dem Fellbacher Herbst.

Im Katastrophenschutz bilden wir die Einsatzgruppe Akut (EgrA) und sind somit auch bei großflächigen Schadenslagen als erste Hilfe zur Stelle. Wir unterstützen sämtliche Einsatzkräfte, wie Rettungsdienst und Feuerwehr, in jeder Lage.

Durch regelmäßige Dienst- und Ausbildungsabende schulen wir unsere medizinischen und technischen Kenntnisse kontinuierlich weiter. Unsere Ausstattung ermöglicht es uns, auch bei langwierigen Einsätzen zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, beispielsweise die Koordination mit unserem **Einsatzleitwagen (ELW SAN/RD)**. Dieser dient häufig als zentraler Anlaufpunkt für alle Einsatzkräfte über die Stadtgrenzen hinaus. Bei größeren Schadenslagen können wir zudem eine kleine Betreuungsstelle einrichten, um Betroffenen bei Bedarf kurzfristig Unterkunft zu bieten, insbesondere bei ungünstigen Wetterbedingungen.

Unsere Verpflegungsgruppe sorgt mit einem Feldkochherd für die Versorgung von Einsatzkräften und Betroffenen mit warmen Speisen und Getränken. Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sind die regelmäßig stattfindenden Blutspendetermine in Fellbach und Schmiden. Hier unterstützen wir den DRK-Blutspendedienst bei der Durchführung. Alle Helfer, die in diesen Bereichen tätig sind, werden speziell geschult. Dieses umfassende Engagement

wäre ohne ein gut strukturiertes System, bestehend aus Geschäftsführung, Bereitschaftsleitung, Gruppenführern und Sanitätshelfern, nicht möglich.

Wir sind stolz auf unsere über 100-jährige Geschichte und freuen uns, weiterhin die Stadt Fellbach, den DRK-Kreisverband Rems-Murr, die Blaulichtfraktion und die Bevölkerung tatkräftig zu unterstützen.

Der Fernmeldezug und die spätere Informations- und Kommunikationsgruppe

Neben dem Sanitätsdienst gab es beim DRK-Ortsverein Fellbach auch die Fachgruppe Fernmeldedienst. Diese entwickelte sich 1960 mit der Aufstellung einer kleinen Fernsprechgruppe, die bei größeren Übungen und Einsätzen Feldfernsprechkabel verlegen und ein kleines Fernsprechnetzaufbauen konnte. Als Transportfahrzeug für das aus alten Militärbeständen bestehende Fernmeldegerät wurde von Helfern um Rolf Metzger ein Moped-Anhänger für diesen Zweck umgebaut. In einem nächsten Schritt konnte ein ausgemusterter Mercedes 170 Krankenwagen zusammen mit einem Einachsanhänger mit festem Aufbau, der früher von der Fellbacher Firma Radio-Bauer als Lautsprecherwagen eingesetzt wurde, für den Fernmeldebereich umgerüstet werden.

Auf einem Schrottplatz wurde 1967 von einem Fellbacher Helfer ein Fernmeldefahrzeug der Bundeswehr entdeckt und für 100 DM gekauft. In Eigenleistung wurde der Borgward B 200 wieder fahrbereit gemacht. Erstmals konnte die gesamte Fernmeldeausstattung und Mannschaft in diesem Fachdienstfahrzeug untergebracht werden. Die Fernsprechgruppe war mittlerweile zum Fernmeldezug herangewachsen, einmalig im Kreisgebiet und weit darüber hinaus. Für Führungsaufgaben auf Kreisebene wurde 1975

das ausgesonderte Fellbacher VW-Schnelleinsatzgruppenfahrzeug zur Mobilen Funkleitstelle umgebaut. Zusammen mit einem DKW-Geländefahrzeug Munga standen nun drei Fachdienstfahrzeuge mit umfangreicher Funk- und Fernmeldeausrüstung zur Verfügung. Der Borgward-Fernmeldebauwagen wurde nach einem Motorschaden 1978 durch einen Hanomag LKW ersetzt. Für die Zugführung wurde ein VW-Bus als Kommandowagen eingerichtet.

Als aktuelles Fahrzeug verfügt der Fernsprechbau-trupp jetzt über einen Mercedes 230 G mit Anhänger. Der Ausbau des ehemaligen Polizeifahrzeuges wurde, wie üblich, von den Fernmeldern selbst vorgenommen. Das Fahrzeug ist u.a. mit Funkanlagen ausgestattet, mit denen es möglich ist, auch bei einem Ausfall der Infrastruktur Fernsprechverbindungen aufzubauen.

Die lange Erfahrung bei der fernmeldetechnischen Einrichtung und dem Betrieb von DRK-Einsatzleitungen endeten in einem neuen Projekt, ein neues größeres Führungsfahrzeug als Mobile Funkvermittlung zu bauen. Ein Mercedes 409 Kastenwagen wurde 1981 vom Ortsverein beschafft und nach Plänen von Werner Baller und einer Gruppe sehr engagierten Fernmeldern in unzähligen Arbeitsstunden ausgebaut. Das landesweit einmalige Führungsfahrzeug verfügte über alle damals bei den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben verwendeten Kommunikationsmittel und wurde später durch ein zweites Führungsfahrzeug ergänzt. Somit stand dem DRK-Kreisverband einmalig im DRK-Landesverband ein Einsatzleitwagen ELW 3 als damals größtes genormtes Führungsfahrzeug zur Verfügung.

Der Fernmeldezug Fellbach war in seinem langen Bestehen bei größeren Übungen und Einsätzen im Kreisgebiet und auch außerhalb für den Landesverband und an der Landesschule im Einsatz. Mittlerweile wurde der Fernmeldedienst vom Landesverband als KomTec-Gruppe umstrukturiert. Der Fernmeldezug / KomTec-Gruppe wurde im Jahr 2024 nach über 60-jähriger Tätigkeit aufgelöst.

Helfer vor Ort

Seit 2019 unterstützt der DRK-Ortsverein Fellbach die Rettungskette durch den Einsatz von „Helfern vor Ort“ (HvO). Dieses Konzept sieht vor, dass sanitäts- oder rettungsdienstlich ausgebildete Mitglieder des Ortsvereins bei schwerwiegenden Erkrankungen alarmiert werden – entweder über Funkmeldeempfänger oder eine App. Die Helfer eilen dann mit ihren Privat-Pkw zum Einsatzort, um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken und lebenswichtige Sofortmaßnahmen einzuleiten.

Aktuell stellt der DRK-Ortsverein Fellbach im Stadtgebiet sieben dieser HvO, die mit einem Notfallrucksack und einem Defibrillator ausgestattet sind. Im Jahr 2023 wurden die HvO in Fellbach zu 25 Einsätzen gerufen. In rund 50 Prozent der Fälle waren sie als Erste vor Ort und konnten bei dringenden Notfällen wie Reanimationen oder Bewusstlosigkeit entscheidende Hilfe leisten.

© DRK-Ortsverein Fellbach



Die **Einsatzgruppe Akut (EgrA)** im Einsatz. Hier fand eine Übung statt.



Ausgabe der **Verpflegungsgruppe**.



Fernmeldezug und die spätere **Informations- und Kommunikationsgruppe**.



Helfer im **Einsatzleitwagen (ELW SAN/RD)**.



Breitenausbildung

Die Breitenausbildung im DRK-Ortsverein Fellbach widmet sich seit vielen Jahren einer der Kernaufgaben des DRK: Der Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe. Hierbei können die drei Ausbilder des DRK jährlich um die 400 Menschen im Rems-Murr-Kreis und Umgebung in der Ersten Hilfe schulen.

In den letzten 25 Jahren wurde die Breitenausbildung stets weiterentwickelt und professionalisiert. Während man anfangs noch die „Lebensrettenden Sofortmaßnahmen“ (9 Unterrichtseinheiten) und den „Erste Hilfe Kurs“ (16 Unterrichtseinheiten) unterschied, wurde der Rotkreuzkurs kreiert – ein 9 Unterrichtseinheiten umfassenden vollumfänglichen Kurs für alle. Zusammen mit dem Erste-Hilfe-Training für Betriebs-ersthelfer und dem Erste Hilfe am Kind Kurs hat man ein großes Portfolio an spannenden Kursen.

Seit 2008 ist die Breitenausbildung des Ortsvereins zusammen mit dem Kreisverband Rems-Murr e.V. nach ISO 9001 zertifiziert.

Um die hohe Qualität aufrechtzuerhalten, müssen die Ausbilder nicht nur eine Mindestanzahl an Kursen geben, sondern auch regelmäßige Fortbildungen besuchen, um am Puls der Zeit zu bleiben. Über all die Jahre ist aber eine Sache gleichgeblieben: Mit viel Kompetenz und genau der richtigen Prise Spaß konnten im DRK-Ortsverein Fellbach mehrere tausend Menschen in der Ersten Hilfe geschult werden.



Jugendrotkreuz

Die Geschichte des heutigen Jugendrotkreuzes (JRK) beginnt im Jahr 1947 mit der Wiedergründung und ist durch eine sinnvolle, zeitgemäße Arbeit ein wichtiger Beitrag für den Weg in die aktive Bereitschaft. Auch in Fellbach ist das JRK ein fester Bestandteil des Ortsvereins. In den vergangenen Jahren wurden viele Aktivitäten durchgeführt, wie z. B. Zeltlager, Mithilfe bei Blutspendeaktionen, Markungsputzede usw.

Durch die Ausbildungsabende vorbereitet, nahmen die Jugendlichen an verschiedenen Kreisentscheiden teil und es konnten dabei gute Ergebnisse erzielt werden. In den Jahren 1999 und 2003 war es sogar jeweils der 1. Platz.

Viele Jugendrotkreuzmitglieder sind in den vergangenen Jahren vom Jugendrotkreuz in die aktive Bereitschaft übergetreten. In den letzten paar Jahren konnten wir leider weniger neue Mitglieder im Jugendrotkreuz verzeichnen und auch Übertritte in die aktive Bereitschaft wurden seltener.



Die Sozialarbeit

Seit Mitte der 70er Jahre wurde die Sozialarbeit ein stets wachsender Teil der DRK-Ortsvereine – so auch beim Deutschen Roten Kreuz OV Fellbach.

In Zusammenarbeit mit dem Kreisverband wurde die Sozialarbeit – wie die damalige Kreissozialleitung sagte – aus ihrem „Mauerblümchendasein“ befreit. Sie bietet vielfältige Angebote, die weit über die Hilfeleistung hinausgehen. Sie ist auch ein wichtiges Bindeglied zwischen der aktiven Bereitschaft, den inaktiven Mitgliedern und den freiwilligen Helfern.

Die Sozialarbeit bietet derzeit das Bewegungsprogramm Tanz an und ist immer auf der Suche nach Übungsleiter/innen für ein vielseitiges Angebot. Auch die 2006 wieder aktivierte Bastelgruppe ist bis heute sehr erfolgreich beim Basar und eine gern gesehene Bereicherung der Fellbacher Wochenmärkte.



Das Funk- und Fernmeldemuseum

Seit den 1970er Jahren sammeln Hans Bühler und Werner Baller Funk- und Fernmeldegeräte, die beim Roten Kreuz und anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) im Einsatz waren. Die Geräte wurden teilweise restauriert, wenn möglich betriebsbereit gehalten und eingelagert. Zum 75-jährigen Jubiläum des DRK-Ortsverein Fellbach im Jahr 2000 konnte die Gerätesammlung erstmals einem breiten Publikum gezeigt werden und stieß auf reges Interesse und große Anerkennung. Daraufhin gründete der Ortsverein im Jubiläumsjahr das Rotkreuz Funk- und Fernmeldemuseum Fellbach. Im April 2006 konnte unser Museum mit einem Festakt eröffnet werden. Als weiteres aktives Mitglied kam 2012 Manfred Jung zum Museumsteam. Unser Museum befasst sich ausschließlich mit der Geschichte des Fernmeldedienstes beim Deutschen Roten Kreuz seit Einführung Mitte der 1950er Jahre. Schwerpunkt der Ausstellung ist eine umfassende Präsentation der eingesetzten Fernmeldegeräte, deren technische Entwicklung und des taktischen Einsatzes beim Roten Kreuz. Es hat somit ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber den anderen Rotkreuz-Museen in Deutschland. Ein Archiv mit technischen Unterlagen ergänzt unsere Museumsarbeit. Unser Fellbacher Museum ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Rotkreuz-Museen und somit eines von 14 anerkannten Rotkreuz-Museen im Deutschen Roten Kreuz.

Stark vor Ort

Der DRK-Ortsverein Fellbach in Zahlen aus 2024



11.690
Geleistete Stunden der Ortsvereins insgesamt

6.854
Geleistete Stunden der aktiven Bereitschaft

24
Dienstabende

15 SEG
Einsätze

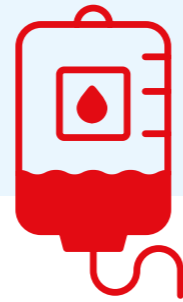
8 

Einsatzfahrzeuge

17.423 km
gefahrte Kilometer aller Autos

2
Oldtimer

4 Blutspenden



837
Spender



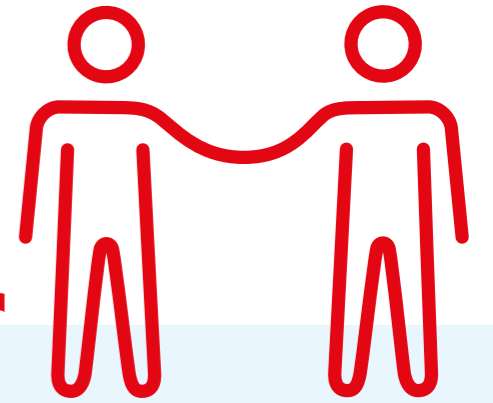
ca. 47 Kurse
im Durchschnitt

3 Ausbilder
im Ortsverein

470 Personen
Kursteilnehmer insgesamt

12 Personen
Kursteilnehmer durchschnittlich

Mitglieder



46

Aktive Mitglieder

Tätig im Sanitätsdienst, unserer Einsatzgruppe Akut, der Verpflegungsgruppe, ELW-Gruppe, Breitenausbildung, Blutspende, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr.

8

Mitglieder im Jugendrotkreuz

Immer wieder treten Jugendrotkreuz Mitglieder mit Vollendung des 16. Lebensjahres der aktiven Bereitschaft bei.

24

Freie Mitarbeiter

Wenn Not am Mann ist, sind sie zur Stelle und helfen zum Beispiel bei Blutspenden oder dem jährlichen Basar aus.

1646

Fördermitglieder

Durch Spenden machen Sie die Arbeit bei uns erst möglich.

1

Facharzt

30

Sanitätshelfer

70

Mitglieder insgesamt

Setzt sich aus den aktiven und den freien Mitgliedern zusammen.

7

Helfer vor Ort

**2 RH/ 10 RS/
2 RA/ 1 NS**

Anzahl Rettungshelfer, Rettungssanitäter, Rettungsassistent und Notfallsanitäter



35 Jahre

Durchschnittsalter der Bereitschaft

Unser Fuhrpark

Die Sanitätskolonne Fellbach, Schmiden-Oeffingen und Rommelshausen durchliefen im Laufe der Zeit verschiedene Unterkünfte. Fellbach begann im Gemeindehaus, zog nach dem Krieg in ein Feuerwehrhaus und schließlich 1982 in ein neues Gebäude in der Ringstraße. Dort gab es ausreichend Platz für Fahrzeuge und Ausrüstung.

Schmiden-Oeffingen war zunächst auf mehrere Gebäude verteilt und zog 1982 ebenfalls in die Ringstraße. Rommelshausen fand nach dem Feuerwehrhaus in der Haldenschule ein neues Zuhause und wurde 1993 eine eigene Bereitschaft, aus der 2001 der Ortsverein Kernen entstand.



Alte Ortsverein-Unterkunft im Hof des Feuerwehrhauses in der Wiesenstraße.

1930er

Fahrtrage

1950er

Katastrophenschutz-Anhänger (WN-LD 77)

Moped-Fernmeldeanhänger

1960er

Krankenwagen/Gerätewagen (WN-P 419)

Fernmeldeanhänger (WN-LY 54)

Bereitschaftsfahrzeug Fellbach (WN-AK 965)

Bereitschaftsfahrzeug Rommelshausen (WN-WR 6)

Bereitschaftsfahrzeug Schmiden-Oeffingen (WN-AD 312)

Fernmeldeanhänger/technischer Anhänger /WN-LY 54)

Fernmeldebauwagen (WN-RK 82)

Bereitschaftsfahrzeug Rommelshausen (WN-TV 34)

1970er

Mannschaftswagen Fellbach (WN-PP 33)

Bereitschaftswagen Schmiden-Oeffingen (WN-HZ 52)

Gerätewagen Küche (WN-RK 81)

Feldkochherd (WN-K 81)

Schnelleinsatzgruppenfahrzeug Fellbach (WN-RK 48)

Funkkommandowagen Fernmeldezug (WN-RK 9)

Schnelleinsatzgruppenfahrzeug Schmiden-Oeffingen (N-RK 59)

Notstromaggregat (WN-DR 38)

4-Trage-Wagen (WN-RK 72)

Schnelleinsatzgruppenfahrzeug Fellbach (WN-RK 18)

Fernmeldebauwagen (WN-RK 7)

Motorrad (ohne Zulassung)

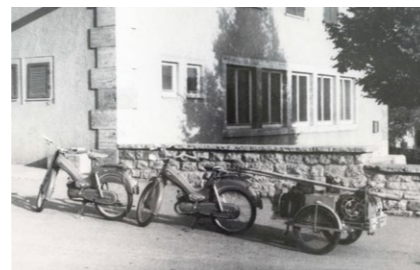
Funkkommandowagen Fernmeldezug (WN-WK 72)

Lastkraftwagen (WN-DR 26)

Instandsetzungswagen (WN-DR 21)



Fahrtrage



Der Moped-Fernmeldeanhänger ist eine Eigenkonstruktion von Rolf Metzger und Kurt Scheurenbrand.



Der Gerätewagen Küche ist das erste Fahrzeug des Verpflegungszuges des Ortsvereins Schmiden-Oeffingen.



Funkvermittlung ELW 3A Planung und Gesamtausbau durch die Helfer des Fernmeldezuges Fellbach Werner Baller, Hans Bühler, Rolf Metzger, Harald Metzger, Herbert Schäfer und weiteren Helfern.



© DRK-Ortsverein Fellbach



1980er

3-Trage-Wagen (WN-RK 84)

Funkvermittlung (WN-RK 92)

4-Trage-Wagen (WN-8900)

offener Anhänger (WN-E 997)

Lastkraftwagen Betreuungsdienst (WN-8902)

Feldkochherd (WN-8903)

Einsatzleitwagen (WN-RK 989)

Funkkommandowagen (WN-RK 696)

Schnelleinsatzgruppenfahrzeug Rommelshausen (WN-RK 160)

Katastrophenschutzanhänger (WN-RK 79)

1990er

Modulfeldküche Kärcher (WN-RK 590)

Schnelleinsatzgruppenfahrzeug Fellbach (WN-RK 146)

Einsatzleitwagen ELW 3 B (WN-RK 89)

Krankenwagen (WN-DE 939)

Geräteanhänger (WN-RK 31)

Fernmeldebauwagen (WN-RK 30)

Fernmeldeanhänger (WN-RK 129)

Schnelleinsatzgruppenfahrzeug Fellbach (WN-RK 118)

Schnelleinsatzgruppenfahrzeug Schmiden-Oeffingen (WN-RK 718)

Modulfeldküche Kärcher (WN-RK 590)

Die Modulfeldküche der Firma Kärcher dient als mobile Verpflegungseinheit für die Verpflegungsgruppe und die Schnelleinsatzgruppe Betreuung 5 Rems-Murr. Sie ermöglicht die Zubereitung von bis zu 250 Warmverpflegungsportionen im Einsatz. Die Küche besteht aus einem Brat- und Backmodul sowie zwei Kochmodulen mit doppelwandigen Kesseln. Im Ortsverein wird die Küche mit Gas betrieben. In Kombination mit einem Küchenzelt ist ein Einsatz über längere Zeiträume möglich.

Schnelleinsatzgruppenfahrzeuge Fellbach (WN-RK 118) und (WN-RK 718)

Ursprünglich wurden drei identische Fahrzeuge auf Basis des VW Caravelle T4 als Schnelleinsatzgruppenfahrzeuge mit Behelfstrage für den Ortsverein in Eigenregie konzipiert. Aktuell befinden sich noch zwei dieser Fahrzeuge im Bestand des Ortsvereins. Die Tragen wurden entfernt und die Fahrzeuge an die heutige notwendige Ausstattung angepasst.

Fernmeldebauwagen (WN-RK 30)

Der 1995 beschaffte Fernmeldekraftwagen, ein Mercedes Baujahr 1979, dient als Sonderfahrzeug für den Fernmeldezug. Mit 156 PS, Allradantrieb und einer 5-köpfigen Besatzung ist er mit umfangreicher Funktechnik (2m, 4m, 8m & Tetra) so wie einer unabhängiger Stromversorgung 230 V / 12 V ausgestattet. Mit dem mitgeführten Material können abgesetzte Funkbetriebsstellen, eine Relaisfunkstelle so wie Telefonverbindungen hergestellt und eingerichtet werden.

**2000er****Einsatzleitwagen ELW 1 (WN-RK 320)****Gerätewagen Verpflegung (WN-RK 810)****Einsatzleitwagen ELW 1 (WN-RK 320)**

2005 wurde ein VW-Bus als Ersatz für einen alten Funkkommandowagen angeschafft, finanziert durch eine Spende. Der Ausbau verzögerte sich aufgrund von Problemen mit externen Firmen. 2006 erfolgte die Übergabe. Der ELW 1 dient als Führungsfahrzeug mit Funktechnik und Zubehör. Später ersetzt, ist er als Kommandowagen weiterhin aktiv.

**Gerätewagen Verpflegung (WN-RK 810)**

Der Gerätewagen Verpflegung auf Basis eines Mercedes Vario dient als Zugfahrzeug für die Feldküche und als mobiles Verpflegungslager des Ortsvereins. Er transportiert Ausrüstung wie Pavillons, ein Küchenzelt, Warmhaltebehälter, Kochtöpfe, Messer, Zubehör für die Wasserversorgung sowie eine Kaffeemaschine und Gewürze. In Kombination mit der Feldküche ermöglicht der Gerätewagen die Zubereitung von Speisen an verschiedenen Standorten.

**2010er****Gerätewagen Sanitätsdienst (WN-RK 850)****Gerätewagen Sanitätsdienst (WN-RK 850)**

Der Gerätewagen Sanitätsdienst wurde nach dem Vorbild der Landesfahrzeuge bestellt und ausgebaut durch die Firma Ewers in Meschede. Er diente dem DRK Fellbach als Transportfahrzeug für umfangreiches Material für größere Sanitätsdienste und Schadenslagen. Zur Ausstattung gehörten unter anderem zwei Einsatzzelte, ein Stromaggregat sowie vielfältiges medizinisches Material für einen Behandlungsplatz. In den Jahren 2023 und 2024 wurde die Beladung angepasst, um den veränderten Einsatzbedingungen Rechnung zu tragen: Größere Betreuungslagen zur Unterbringung von Unverletzten haben dazu geführt, dass weniger medizinisches und mehr Betreuungsmaterial verladen worden ist.

2020er**Einsatzleitwagen SAN/RD (WN-RK 5811)****Krankentransportwagens (WN-RK 5825)****Einsatzleitwagen SAN/RD (WN-RK 5811)**

Der Einsatzleitwagen SAN/RD, ein unverzichtbares Führungsmittel für größere Schadenslagen, wurde von der Firma Barth auf Basis eines VW Crafter ausgebaut. Zwei Funkarbeitsplätze und zwei weitere Positionen ermöglichen eine effiziente Koordination innerhalb der mobilen Führungsstelle. Als zentrales Fahrzeug der Führungsgruppe Rems-Murr ist der ELW SAN/RD bei bedeutenden Einsätzen vor Ort.

**Krankentransportwagens (WN-RK 5825)**

Nach einer längeren Vakanz konnte der Ortsverein Fellbach durch den Erwerb eines gebrauchten Krankentransportwagens auf Mercedes Sprinterbasis die Versorgungslücke schließen. Die steigenden Anforderungen bei Sanitätswachdiensten und die verbesserte Ausbildung der ehrenamtlichen Helfer machten diese Anschaffung möglich. Der Ausbau des Fahrzeugs wurde von der Firma System Strobel in Aalen realisiert. Dank der installierten Fahrtrage und des großzügigen Raumangebots können Patienten nun auch im Innenraum des KTW adäquat versorgt werden.





Der Katastrophenschutz im Ortsverein Fellbach

Mit einer Katastrophe gehen immer Gefahr und Schaden einher. Sie treten in der Regel sehr plötzlich auf und gefährden dabei Existenzen. Besonders stark betroffen sind dann häufig Menschen, denen es bereits an Grundlegendem wie Nahrung und Unterkunft fehlt. Hinzu kommen Menschen, die durch die Katastrophe ihr Hab und Gut verlieren.

Die Mitwirkung im Katastrophenschutz des Landkreises stellt einen traditionellen Bestandteil der Arbeit des Roten Kreuzes dar. In Fellbach lag der Fokus dabei auf technischen Bereichen wie dem Fernmeldedienst, der durch den Fernmeldezug Fellbach sichergestellt wurde, sowie der Betreuung unverletzter Personen durch den Betreuungszug Schmiden-Oeffingen.

Beide Katastrophenschutzzüge sind weiterhin aktiv, wenngleich in veränderter Form. Aktuell stellt das Rote Kreuz eine Einsatzgruppe Betreuung Akut bei kleineren Einsätzen im Stadtgebiet, in der Regel in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach und der Polizei.

Für Einsätze im Landkreis stellt das Rote Kreuz in Fellbach den Einsatzleitwagen SAN/RD zur Führung größerer Einsätze bereit. Die Schnelleinsatzgruppe Betreuung 5 ist weiterhin für die Versorgung unverletzter Personen mit moderner Ausstattung zuständig.



© DRK-Ortsverein Fellbach / Joachim Martens

Nordost Italien



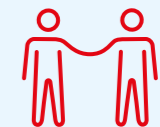
Erdbebengebiet bei Udine

Das Erdbeben im Friaul am Donnerstag, den 6. Mai 1976, um 20:59 Uhr (MEZ) erschütterte die italienische Region Friaul-Julisch Venetien eine Minute lang mit Erdstößen bis zu einer Magnitude von 6,5 MS. Das Epizentrum des Bebens lag nördlich von Udine am Monte San Simeone in den Gemeinden Trasaghis und Bordano.

1976

HZ BW Abt. II

Transport von Hilfsgütern



Einsatzkräfte

Heinz Wittmann und
Albrecht Seibold

Dmitrov bei Moskau



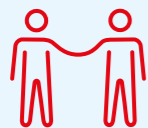
Staatlicher Zusammenbruch

Im November 1990 riefen der Ministerpräsident der sozialistischen Sowjetrepublik, Michael Gorbatschow und Bundeskanzler, Doktor Helmut Kohl zu der bisher umfangreichsten Spendenaktion der letzten Jahrzehnte in der Bundesrepublik Deutschland auf. Mit gewaltiger Medienunterstützung wurde die Bevölkerung um einen solidarischen Beitrag für das sowjetische Volk gebeten. Die Kameraden unserer Bereitschaft fuhren 4 Tage mit dem mit Lebensmitteln beladenen LKW nach Dmitrov, luden einen Tag alles ab und machten sich dann weitere 4 Tage zurück auf den Heimweg.

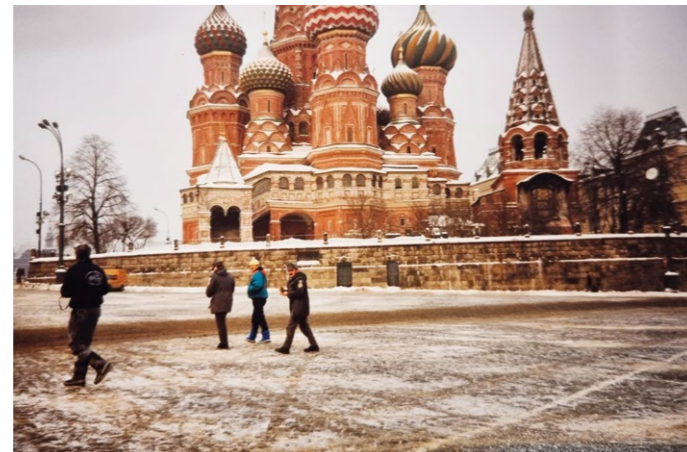
1991

KV RM

Transport von Hilfsgütern. Mit im Einsatz als Begleitfahrzeug: FuKo WN-RK 696.
Fahrstrecke 5533 Km



Einsatzkräfte
Herbert Schäfer
Horst Mann
Uwe Heinrich



© DRK-Ortsverein Feilbach / Herbert Schäfer

Ahrweiler in NRW



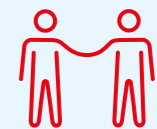
Hochwassergebiet Ahrweiler

Innerhalb von 24 Stunden fielen in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 mehr als 100 Liter Regen pro Quadratmeter in Teilen der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen - mit verheerenden Folgen für die Menschen vor Ort.

2021

Verpflegungsgruppe

Kalt-Verpflegung für Einsatzkräfte und Anwohner sowie Mithilfe bei der Instandsetzung. Mit im Einsatz als Fahrzeuge: GW Verpflegung, WN RK 810, EGF 3, WN RK 718.



Einsatzkräfte

Michael Gremmlerspacher
Alexander Schäfer
Jule Jakobs
Charlotte Korn
Peter Scholpp
Stefan Lorenz

Unsere Stimmen über Generationen



Eines der ältesten Mitglieder

Rolf Metzger

Seit 66 Jahren im Ortsverein
Fellbach Mitglied.

Was hat Dich dazu bewogen, dem DRK beizutreten und so viele Jahre aktiv zu bleiben?

Schulkameraden und Freunde, die im Roten Kreuz waren, haben mich zu einer kleinen Übung auf dem Kappelberg mitgenommen. Sie brauchten ein „Opfer“. Ich wurde gut versorgt! Die Kameradschaft und Hilfsbereitschaft haben mir gut gefallen. Am 16. Oktober 1959 wurde ich nach einem Erste Hilfe Kurs ins Rotkreuz Fellbach aufgenommen. Ich habe mich neben dem San-Dienst für den Fernsprechtrupp, den einige ältere Kameraden aufbauen wollten, eingesetzt. Nach weiteren Sanitäts- und Führungsausbildungen wurde ich zum Zugführer der Gruppe 3 Fellbach und 4 Rommelhausen im Sanitätsdienst. 1961 wurde ich in den Ausschuss des DRK Fellbach gewählt.

1967 wurde ich als stellvertretender Bereitschaftsleiter eingesetzt. Nun wurden auch Handfunksprechgeräte im Dienst eingesetzt. Nach einer Fernmeldeausbildung wurde ich zum Fernmeldezugführer ernannt,

bis ich Ende 1995 den Fernmeldezug an einen jüngeren Kameraden übergeben habe. Als FM-Helfer wurde ich noch bis Ende 2013 als Fahrer eingesetzt. Und immer war die Kameradschaft meine Antriebskraft.

Welche Erinnerungen an besonders prägende Ereignisse hast Du?

Großeinsätze waren in der Regel Einsätze des Landesverbandes BW (Hilfszug II BW). Mein erster Einsatz war beim 14. evang. Kirchentag in Stuttgart 1969. Auf dem Parkplatz am Killesberg war das DRK mit der Verpflegung u. Unterkunft der Besucher betraut. Mit neuem Klasse 2 Führerschein musste ich mit einem LKW des Bundes 12 t mit Anhänger von einer Kaserne am Burgholzof 50 Metall-Betten samt Matratzen und Decken nach Kirchheim Teck ins K-Lager fahren.

Vom 17.-19. August 1979 wurde ich als Einsatzführer mit 3 Kameraden vom K-Lager Kirchheim

Teck betraut 2 Feldhäuser auf 2 Lkw mit Anhänger zu verladen und nach Bremerhaven in eine Werft zu überführen. Die Feldhäuser wurden auf das DRK Schiff „MS Vlora“ verladen. Die „MS-Vlora“ wurde im „Vietnamkrieg“ eingesetzt, um Flüchtlinge zu retten.

Am 26. – 28. August 1988 war der Fernmeldezug beim „Tag des Roten Kreuz – 125 Jahre“ im Auftrag des DRK-Landesverband Baden-Württemberg auf dem Cannstatter Wasen im Einsatz. Auf dem Gelände fand die Ausstellung aller Rotkreuz-Einheiten aus Baden-Württemberg statt. Sie stellten ihre Einsatzfahrzeuge und Geräte zur Schau. Die Einheiten mussten sich über Funk (Sonderkanal) bei unserer Funkvermittlung bei Anfahrt und Abreise auf das Festgelände melden, wurden dann auf ihren vorgesehenen Platz eingewiesen und registriert. In einem großen Bierzelt wurde die Fest-Veranstaltung durchgeführt. Die Verpflegung wurde von Rotkreuz-Verpflegungskräften übernommen.

Bei einem FM-Einsatz „EH-Bundesentscheid“ 1991 in Freudenstadt konnten wir unter anderem eine Fernsprechverbindung nach Ostberlin für eine EH-Jugend-Gruppe herstellen, um ihren Sieg nach Hause zu melden. Das einzige Telefonhäusle war überlastet. Die Jugendgruppe war uns sehr dankbar.

1992 waren ein Rotkreuzkamerad und ich mit einem Lastzug und 60 Tonnen Hilfsgüter nach Zagreb Kroatien im Einsatz. Auf dem Rückweg wurden wir an der Grenze zu Österreich vom kroatischen Zollbeamten ca. 3 Stunden aufgehalten.

Was wünschst Du dir für die Zukunft des DRK-Ortsverein Fellbach?

Ich wünsche mir, dass sich das DRK-Fellbach in kameradschaftlicher Einheit weiter entwickelt, im Sinne des Roten Kreuzes.



Ehrenmitglied

Christoph Palm

Seit 25 Jahren im Ortsverein
Fellbach Mitglied.

Was bedeutet Ihnen das Ehrenamt beim DRK Fellbach persönlich?

Von allen, mich stets erfüllenden Ehrenämtern, die ich seit meiner Jugend innehatte, waren mir meine Posten beim DRK mit die liebsten, weil hier die Hilfe für den Nächsten so unmittelbar und in einem existenziellen Kernbereich geleistet wird. Außerdem ist die Bezeichnung „DRK-Familie“ in Fellbach keine Floskel, sondern gelebte Wirklichkeit.

Welche Veränderungen haben Sie in den vergangenen Jahrzehnten beim DRK Fellbach miterlebt?

Der rasche Wandel in unserer Gesellschaft schlägt sich auch im DRK Fellbach nieder: Beispielsweise nenne ich die strukturellen Veränderungen mit der Loslösung der Kameraden aus Rommelshausen und der Zusammenführung der Bereitschaften von Oeffingen mit Schmiden und dann mit Fellbach sowie die technologischen Weiterentwicklungen in den Bereichen der Digitalisierung und Automatisierung.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des DRK Fellbach?

Zusammenhalt! Damit können alle Herausforderungen viel besser gemeistert werden.

Außerdem wünsche ich mir mehr Anerkennung in der Bevölkerung für den oft aufopferungsvollen Einsatz unserer Kameradinnen und Kameraden zum Wohle der Gesundheit und Sicherheit der hier lebenden Menschen.

Welche besonderen Herausforderungen und Erfolge haben Sie während Ihrer Amtszeit erlebt?

Ob etwas, an dem ich mitgewirkt habe, erfolgreich war, sollen andere beurteilen. Ich denke bei der Frage jedenfalls an die psychisch wie physisch fordernden Einsätze wie die Geiselnahme an einer Waiblinger Schule, die Räumung des sogenannten Flat-Rate-Bordells in der Schaflandstraße oder den Amoklauf in Winnenden. Ferner kommen mir geordnete Finanzen, der grundlegende Umbau unserer Vereinsräume in der Ringstraße, das weithin beachtete Funkmuseum und eine große Knochenmarktypisierungsaktion zugunsten eines jungen Fellbachers in den Sinn. Die Nachwuchsgewinnung als Dauerthema haben wir durch die Aktion „Schulsanitäter“ und eine besondere Wertschätzung unserer Juros in gute Bahnen gelenkt.



Eines der jüngsten Mitglieder
in der aktiven Bereitschaft

Emily Sellentin

Aus dem Jugendrotkreuz in
die Bereitschaft übergetreten.
Seit 7 Jahren im Ortsverein
Fellbach Mitglied.

Was hat dich motiviert, sich in so jungen Jahren bereits für das DRK zu engagieren?

Ich wollte schon immer anderen Menschen helfen und finde den medizinischen Bereich sehr interessant. Durch das DRK kann ich in Notsituationen Hilfe leisten.

Welche Rolle spielt das DRK in deinem Leben?

Es ist sehr bereichernd für mich. Ich bin froh helfen zu können und kann immer etwas Neues dazu lernen. Das ist sehr erfüllend.

Was wünschst du dir für die Zukunft des DRK?

Jeder kann in eine Notsituation kommen und unsere Hilfe in Anspruch nehmen, wir sind für jeden da. Daher ist die weitere Unterstützung der Stadt Fellbach und ihrer Einwohner wichtig.

Was bedeutet dir das Ehrenamt beim DRK persönlich?

Ich bin stolz, ein Teil des Teams beim DRK zu sein und bei den wichtigen und vielseitigen Aufgaben mithelfen zu können.



Webseite Bdes DRK-Ortsvereins Fellbach.

DRK Fellbach: 100 Jahre im Einsatz – und jetzt auch auf Insta & Co.

Ey Leute, was geht ab?

Das DRK Fellbach feiert ein krasses Jubiläum: 100 Jahre im Dienst der Community! Aber nicht nur das: Die haben auch den Dreh raus, wie man die Leute von heute erreicht. Mit 'ner eigenen Webseite und Accounts auf Facebook (seit 2016) und Instagram (seit 2019) sind sie voll im digitalen Zeitalter angekommen.

Von altmodischen zu hochmodern

Früher haben sie die traditionellen Wege der Kommunikation genutzt. Aber die Zeiten ändern sich und neue Technologien bestimmen unser Leben. Das DRK Fellbach hat dies ebenfalls erkannt und seine Online-Präsenz ausgebaut.

Warum das Ganze?

Ganz einfach: So erreichen sie viel mehr Menschen, auch die Jüngeren. Auf Facebook und Instagram können sie ihre Botschaften easy und schnell verbreiten.

Und sie können direkt mit euch in Kontakt treten, Fragen beantworten und eure Kommentare sehen. Aber nicht alles ist so einfach. Klar, der Einstieg ins digitale Geschäft war nicht ohne Herausforderungen. Social Media kostet Zeit und Nerven, insbesondere wenn man wie die meisten Freiwilliger ist. Aber der Ortsverein hat sich etwas einfallen lassen, um qualitative Inhalte zu produzieren und seine Kanäle am Laufen zu halten.

100 Jahre DRK – das muss gefeiert werden!

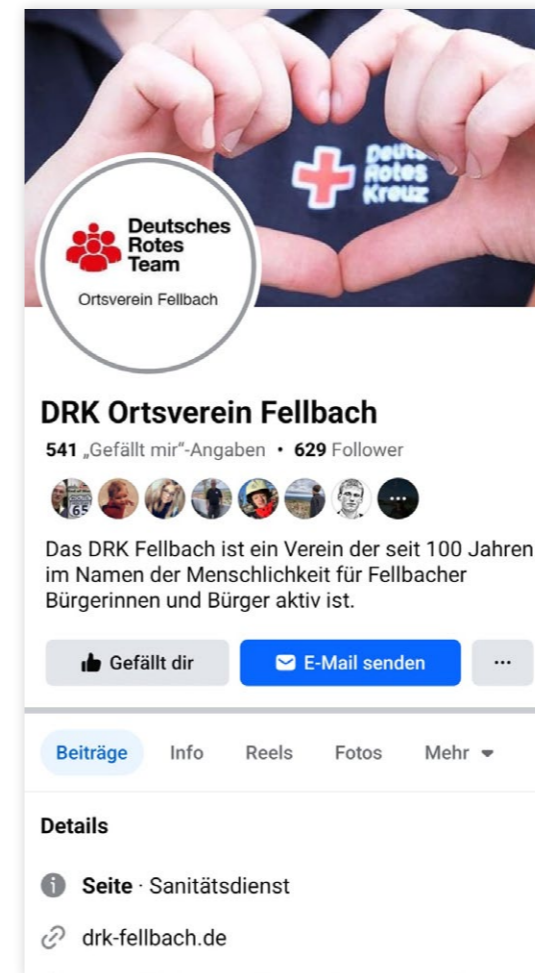
Zum 100-jährigen Jubiläum haben sie sich was Besonderes einfallen lassen: Auf ihren Social-Media-Kanälen gibt's besondere Inhalte. Sie stellen ihre verschiedenen Bereiche vor, von der Schnelleinsatzgruppe bis zum Jugendrotkreuz. Sie porträtieren ihre ehrenamtlichen Helfer und zeigen historische Bilder und Geschichten. Und natürlich informieren sie über ihre Jubiläumsveranstaltungen, damit auch jeder mitfeiern kann.

Die Zukunft ist digital

Das DRK Fellbach ist bereit für die Zukunft. Social Media wird eine immer größere Rolle spielen, um noch mehr Menschen zu erreichen und für ihre gute Sache zu begeistern. So können sie ihre Bekanntheit steigern, neue Freiwillige gewinnen und die Community noch stärker vereinigen.

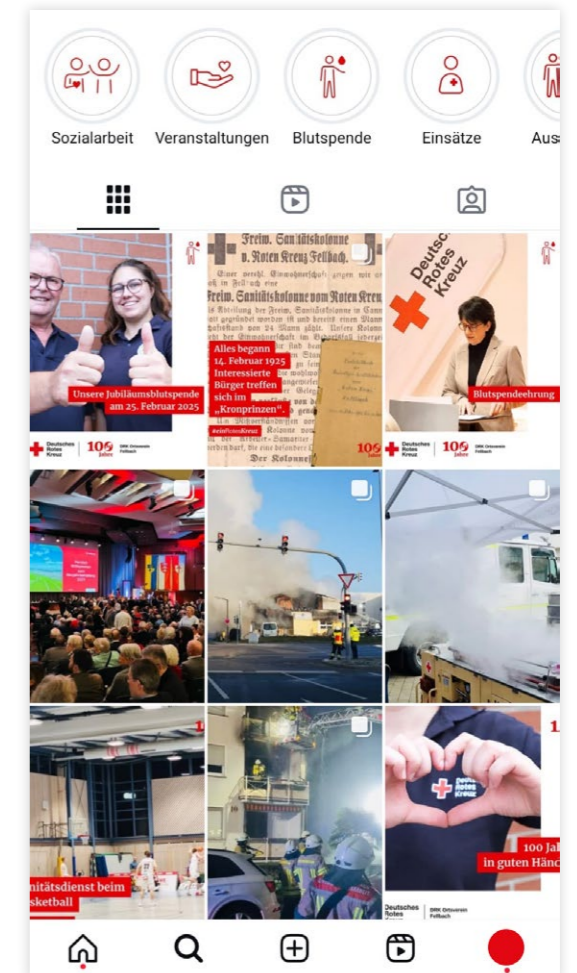
Fazit

Die digitale Transformation des DRK Fellbach ist ein wichtiger Schritt, um mit der modernen Gesellschaft in Verbindung zu bleiben. So können sie ihre Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft auch in Zukunft zeigen. Mit einem innovativen Ansatz und viel Herzblut wird der DRK-Ortsverein in Fellbach auch die nächsten 100 Jahre einen Unterschied machen.



© DRK-Ortsverein Fellbach

Facebook Seite des DRK-Ortsvereins Fellbach.



Instagram Feed des DRK-Ortsvereins Fellbach.



Ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren!

Autohaus Kögel GmbH
AWK GmbH + Co.KG World of Work
BERGER Anhänger GmbH & Co. KG
Haller Haus Technik GmbH
Ingenieurbüro Rüter GmbH
Jörg Schiller Garten- und Landschaftsbau
Karosserie Eisemann GmbH
Kreissparkasse Waiblingen/Abteilung 37
Rigon & Lenk GmbH & Co KG
Scheel Inselsbacher Schick GmbH
Stadtwerke Fellbach GmbH
Ursula und Joachim Martens
Wurstbraterei Hutt

Impressum

Layout

Sarah König
Grafikdesignerin in Print und Digital

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang

Herausgeber

DRK-Ortsverein Fellbach
Ringstraße 7
70736 Fellbach

Telefon: 0711/ 58 56 63 - 0
Telefax: 0711/ 58 56 63 - 20
E-Mail: info@drk-fellbach.de
www.drk-fellbach.de